Arbeitersport

Fußball

Fußballresultate vom 9. Oktober 1927

DSV—Radeberg 10:1 (3:1). DSV, mit 3 Mann Ersatz, kann sich sofort glänzend zusammenfinden. Ein Tor war prächtiger wie das andere. Der Meister zeigte ein Können, das an seine besten Zeiten erinnerte. R zäh und eifrig bis zum Ende.

Cotta—Deuben 2:2. Sofort lebhaftes Spiel. D. im Vorteil, kann zweimal einsenden. C. gelingt bis zur Pause der Ausgleich. Nach Wiederbeginn Mittelfeldspiel ohne besondere Leistungen. D. mit viel Ersatz.

DSV 15 Heidenau 1:1 (1:0). Beide traten in stärkster Aufstellung an. Das Spiel war sehr scharf und aufgeregt. In der zweiten Halbzeit drückte H. mitunter stark. Doch alle gut eingeleiteten Angriffe zerschellten an der aufopfernd arbeitenden Hintermannschaft der G. Verteidigung.

Potschappel—Helios 2:2 (0:1). Ein äußerst flotter Kampf. H. mußte sich in der ersten Hälfte mehr auf die Abwehr beschränken. Nach der Pause gleichmäßig verteiltes Spiel. Die Stürmerleistungen H. waren besser. Einige Spieler des Platzbesitzers mußten entschlossener handeln.

Riesa—Löbtau 04 (0:3). R. erst überlegen. L. legte dann rasch drei Tore vor. R. Mittelläufer verläßt darauf das Feld. Der Gastgeber weiter eifrig, doch ohne Erfolg. Der Pfeifer sehr aufmerksam.

Neustadt—Wilschdorf 1:2. Scharfes und flottes Spiel. W. siegte durch Elfmeter und besseres Zusammenspiel im Sturm.

Meißen—Friedrichstadt 3:0 (2:0). F. sehr hart. M., technisch gleichwertig, gewann voll verdient. 2 Mann von F. herausgestellt. Schiedsrichter sehr gut.

Cosmig—Kamenz 1:2 (0:2). K. technisch bedeutend überlegen. C. eifrig, doch primitiv spielend. C. Halblinker verschuldete viele Strafstöße.

Eintracht—Pirna 2:3 (1:2). Ein Spiel mit zweitklassigen Leistungen. Beide mit Ersatz. E. Erfolge waren zwei Elfmeter. P. verschoß einen. Ein E.-Spieler wurde vom Feld verwiesen.

09—Görnewitz 4:9. Die Hintermannschaft des Gastgebers versagte. Beide Stürmerreihen sehr gut.

Radebeul—Kötzschenbroda. Ausgefallen. K. zog es vor, in der Tschechoslowakei zu spielen.

Klotzsche 1—Niederjedlitz 1 3:0. N. nur 8 Mann. Einer wurde herausgestellt, das führte nach 30 Minuten zum Abbruch. K. in guter Form.

Süd 1—Lockwitz 1 5:3. S. technisch besser. Das Spiel war unserer Bewegung würdig. Es hinterließ einen vorzüglichen Eindruck. Schiedsrichter leitete sehr umsichtig.

Klein-Naundorf 1—Brand-Erbisdorf 1 8:1 (2:0). Erste Halbzeit ausgeglichen. Nach der Pause K. stark überlegen.

Coßmannsdorf 1—Deuben komb. 5:3. D. spielte unserer Bewegung unwürdig.

Wurgwitz 1—Burgk 1 2:2. Zwei gleichwertige Mannschaften, zeigten ein interessantes Spiel.

Berichtigung. Am 2. September schlug Cossebaude 1 nicht Dippoldiswalde 1, sondern die 2. Elf 5:0.

Untere Mannschaften. Meißen 4—Kötzschenbroda 3 4:3. Radebeul 2—Cossebaude 1 3:1. Eintracht 3—Kreischa 3 3:1. DSV 2—Eintracht 2 2:2. DSV 2—Pesterwitz 1 3:5. DSV 3—Potschappel 3 3:5. DSV AM—Birkigt AM 1:2. 09 4—Meißen 4 7:1. Süd 3—Cossebaude 3 2:9.

Jugend. DSV—Großröhrsdorf 2:0. DSV 2—Helios 1 2:2. 09 2—Cotta 1 0:4. Neustadt 1—02 1 2:3. — **Knaben.** Cotta 1—01 1 13:0. 09 1. Jgd.—DSV 1. Jgd. 1:5. Süd 1—Heidenau 1 1:0.

Dohna—Fortschritt 1:5 (0:2).

Berichterstatterversammlung am 11. Oktober, 19,30 Uhr, in der Geschäftsstelle. Keiner darf fehlen.

Bezirksspiel 5.—6. Bezirk 3:4

Bei diesem Treffen in Waldheim ging der 6. Bezirk knapp als Sieger hervor. Nachdem die Mittweidaer bis Halbzeit 2:0 geführt hatten, gab in der zweiten Spielhälfte die größere Stabilität der Zwickauer Mannschaft den Ausschlag. Dem Spiele wohnten etwa 600 Zuschauer bei, was für Waldheim immerhin viel bedeutet. kzd.

Aus dem Kreisgebiet

Bezirk Leipzig. Vorwärts Eutritzsch—Preußen Mockau 1:4. Wiederitzsch—Vorwärts Süd 0:1. Sportlust 09—Frischauf Wurzen 3:3. Eilenburg—Plagwitz 5:1. West 03—Jahn Leutzsch 4:2. Arminia Süd—Sportklub Mockau 2:0. Großzschocher—Lindenau 3:2. Vorwärts Wurzen—Kleinzschocher 2:6. Böhlitz Ehrenberg—Schkeuditz 4:4. VfL Stötteritz—Thekla 3:3. Knautkleeberg—Schönau 2:3.

Bezirk Erzgebirge. Sturm Gornsdorf—Friesen Schwarzenberg 3:3. Konkordia Schneeberg—Sportlust Aue 3:4. Sturm Lauter—Pfeil Buchholz 7:1. Vorwärts Thalheim—Hellas Limbach 1:4.

Bezirk Burgstädt. Frischauf Burgstädt—Jahn Hartmannsdorf 5:1. Pleißa—Wolkenburg 6:2.

Bezirk Plauen. Vorwärts Süd Plauen—Sturm Adorf 2:2. Treuen—Eintracht Plauen 0:2. Ring Lauterbach—Falkenstein 4:3. Spielvereinigung 23 Oelsnitz—Guts Muts Auerbach 7:1. Plauener Sportverein—Frischauf Elsterberg 2:0. Voigtsberg—Wacker Plauen 3:3. Raschau—Favorit Rempesgrün 4:1. kzd.

Turnspiele

Resultate der Turnspiele vom 9. Oktober.

Raßball:

Cunnersdorf 1—Pieschen 1 3:2 (1:2). Abgebr. wegen Dunkelheit. Pieschen, in veränderter Aufstellung, mußte sich überfahren lassen.

Friedrichstadt 1—Lomnitz 1 10:4 (6:2). F. mit Ersatz. Die Sonne beeinträchtigte sehr das Spiel. L. spielte zeitweise etwas hart.

Wachau 1—Rippien 1 6:1. Ein sehr interessantes Spiel. Torwart W. hielt brillant.

Reick 1—Kaditz 1 2:4; Radebeul 1—Demitz-Thumitz 1 11:1; Löbtau 1—Tharandt 1; Th. nicht angetr.

Untere Mannschaften: Wilschdorf 1—Neustadt 3 7:1; Fortschritt 1—Cotta 3 1:2; Ottendorf 2—1885 1 1:2; Radebeul 2—Kaditz 3 5:3; Wachau 2—Rippien 2 1:2; Altstadt 2—Friedrichstadt 2 5:1; 1885 3—Heidenau 2 1:8; Kleincarsdorf 1—Niederhäslich 3 0:11.

Spielerinnen: Pieschen 1—Reick 1 2:2 (0:2). Ein flaues, wenig interessantes Spiel. Löbtau 1—Zaucherode 1 2:2; DSV 1—Kaditz 2 1:1; Altstadt 1—Löbtau 2; L. nicht angetr.

Jugend: Neustadt 2—Löbtau 2 1:1; Neustadt 3—Dölzschen 1 0:3; Reick 2—Cotta 2 0:2; Altstadt 1—Striesen-Jungh. 1 2:1; Lomnitz 1—Cunnersdorf 1 6:1.

Schüler: Neustadt 1—Friedrichstadt 1 2:0; Fortschritt 1—Cotta 1 0:1; Striesen 1—Lockwitz 1 4:1; Wachau 1—Hermsdorf 1 3:1; 1885 1—Heidenau 1 0:7; 1885 2—Heidenau 2 0:3.

Trommelball:

1885 1—Cotta 1 40:102; 1885 1—Kaditz 1 99:91.

Aus dem Kreisgebiet

Bezirk Leipzig. Raßball. Leutzsch—Plagwitz 6:3, Frisch auf Schkeuditz—Engelsdorf 3:5, Gautzsch—Schönefeld 3:4, Ermlitz—Taucha 5:8, Altranstädt—Teuditz 14:3, VfL—Südost-Lindenau 5:10, Groitzsch—Schleußig 3:12, Zöbiger—Großzschocher 2:3, Großpösna—Kleinzschocher 5:8, Markkleeberg—Wachau 4:6, Holzhausen—Crostewitz 3:5. Spielerinnen: Holzhausen—Großzschocher 4:0, Großpösna—Kleinzschocher 0:9. Handball. Lindau—Gohlis 4:6, Möckern—Vorwärts Süd 0:5, Kleinzschocher—VfL Südost 2:5, Paunsdorf—Eutritzsch 2:3, Markkleeberg—Ostvorstadt 4:7. Spielerinnen: Eutritzsch—Treßen 2:3, Möckern—FT Eilenburg 6:0, Leutzsch—West 03 0:1, Kleinzschocher—Groitzsch 0:0, Preußen Mockau—Paunsdorf 0:0. Hokey: Lößnig—Paunsdorf 2:2, Vorwärts-Süd—Wurzen 1:1. Faustball: Schönefeld—Eutritzsch 43:33, Schönefeld—Kleinzschocher 25:25. Trommelball: Spielerinnen: Eutritzsch—Lößnig 83:106.

Bezirk Chemnitz. Raßball: Glösa—Furth 2:5, Niederhermsdorf—Schönau 15:10, Nord—Gablenz 3:5, Reinholdsheim—Weidensdorf 4:6, Schönau—Wittgendorf 15:4, Gersdorf—Reichenbrand 15:4, Callenberg—Waldenberg 7:2, Frankenberg—Ost 2:6.

Bezirk Oberlausitz. Raßball: Zittau—Niederoderwitz 6:3, Rohnau—Bischofswerda 5:5, Zittau—Hörnitz-Pethau 9:3.

Bezirk Zwickau. Raßball: VfL Planitz—Oberhohndorf 11:1, Cainsdorf-Leite beim 3:1, Neukirchen—Rainsdorf 6:5, Leubnitz—Marienthal 3:6. Handball: Crimmitschau—Schwimmverein Neptun Zwickau 2:9.

Bezirk Plauen. Handball: Eiche, 2. Abt.—Friesen, Altenburg 4:9, Eiche, 5. Abt.—Eiche, 7. Abt. 4:1, Haselbrunn—Freie Schwimmer 6:1.

Bezirk Freital. Raßball: Gittersee—Niederhäslich 15:5, Döhlen—Deuben 9:4, Pesterwitz—Rabenau 6:2. kzd.

Volksgesundheit Dresden-Neustadt und Radebeul. 13. Okt. 19.30 Uhr Mitgliederversammlung im Deutschen Haus, Großenhainer Straße 93. Tagesordnung: Landankauf, Wochenendlaubenkolonie, Vereinsangelegenheiten. Mitgliedsbuch vorzeigen. 20. Oktober 19.30 Uhr, im Reichsbanner, Bischofsweg, Mitgliederversammlung mit Vortrag des Biochemikers Herrn Böhme, Heidenau, über: Körperliche und seelische Leiden und deren Behandlung. Aussprache. Vereinsangelegenheiten. — 29. Oktober im großen Saale Zum Reichsbanner Herbstfest bestehend in ernsten und heiteren Vorträgen unter Mitwirkung der Dramatischen Abteilung Dresden-West, sowie Tanz. Karten zu 40 Pf. bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern erhältlich. Einlaß 6 Uhr. Beginn 7 Uhr.

Volksgesundheit Zschachwitz u. Umg. Freitag den 14. Oktober 20 Uhr in der Goldenen Krone (Vereinszimmer) Monatsversammlung mit Vortrag: Atmungslehre. Gäste willkommen.

Verein für Volksgesundheit Loschwitz und Umg. Dienstag den 11. Oktober, 20 Uhr, Café Schnöder, Bühlau. Genossin Wacker spricht über die Biosmittel „Calc. fluor und Magnesia", deren Anwendung zur Verhütung der verschiedenen Krankheiten. Anschließend Aussprache und Beratung. Gäste willkommen. — Uebungsabende für Gymnastik und Körperkultur jeden Donnerstag 20—21,30 Uhr im Kaisergarten, Bühlau. Teilnehmer werden noch angenommen.

Arbeiter-Samariter-Gruppe Deuben. Dienstag den 11. Okt. Uebungsabend in der Linde.

Arbeiter-Samariter-Kolonne Freital u. Umg. Mittwoch den 12. Oktober, 19 Uhr, findet in Krilles Gasthof eine wichtige Mitgliederversammlung statt. Mitgliedsbücher sind mitzubringen.

Versammlungskalender

Kommunistische Partei

Achtung! Stadtteilleiter!

Sämtliche roten Fahnen und roten Tücher in der Zeit vom 1. bis 3. November im Parteisekretariat hinterlegen. Sie sollen zur Zirkusveranstaltung Verwendung finden. Alles Material muß durch Zellenstempel gekennzeichnet werden. Sämtliche noch im Besitz der Stadtteile befindlichen Lenin-Liebknecht-Luxemburg-Bilder müssen unbedingt im Sekretariat abgeliefert werden!

Die BL Ostlachen, Abtlg. Agitprop.

Stadtteil Neustadt-Ost. Alle Zellen und RFB. Abtlg. 4 müssen bis Freitag den 14. Oktober Fahnen und rotes Tuch an die Orgl. Stadtteil 4 beim Genossen Springer abgeben.

Dienstag den 11. Oktober:

Stadtteil 1, Straßenzelle F. 19.30 Uhr Mitgliederversammlung bei Schirmer, Fischhofplatz. Bericht vom Parteitag.

Meißen. 19.3 Uhr im Gewerkschaftshaus Mitgliederversammlung.

Kommunistischer Jugendverband

Dienstag den 11. Oktober:

Striesen. 19.30 Uhr gehen alle Genossinnen und Genossen in die FGJ im Volkshaus-Ost.

Roter Frontkämpferbund

Achtung! Alle Abteilungen und Ortsgruppen haben bis Dienstag die Fragebogen an den Gau einzusenden. Wer seiner Pflicht nicht nachkommt, wird in der Zeitung veröffentlicht. Gauführung.

Dienstag den 11. Oktober:

Ortsgr. Ottendorf-Okrilla. 20 Uhr Abteilungsabend bei Gastwirt Fischer. Gäste willkommen.

Mittwoch den 12. Oktober:

Abtlg. 9. 19,30 Uhr Mitgliederversammlung bei Weißner: Wahl der Abteilungsleitung. Erscheinen Pflicht.

Rote Jungfront

Dienstag den 11. Oktober:

Groß-Dresden. 19.30 Uhr Abteilungsleitersitzung im Gau.

Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung

Dienstag den 11. Oktober:

Gruppe Reick, Prohlis und Torna. 19,30 Uhr Gasth. Reitrag. Lehrer Zinke über Kindererziehung. Gäste willkommen.

Ortsgr. Löbtau-Plauen. 19,30 Uhr Mitgliedervollversammlung im Jugendheim, Poststraße 15, Hth. Vortrag: Jetzt Karl Marx. Ref. Genosse Kurfürst.

★ Aus dem oberen Elbtal

Pirna. (Ein schwarzer Tag.) Die außerordentliche Stadtverordnetensitzung am 4. d. M. war einberufen auf Grund eines Antrages unserer Parteifraktion und beschäftigte sich nur mit den in letzter Sitzung behandelten (nichtöffentlichen) Krankenhausangelegenheiten. In 4 Stunden wurde an der Hand der Zustände im Krankenhaus gleichzeitig der Charakter unserer ganzen Stadtverwaltung kritisiert und bloßgelegt. So wie sich die Mißstände im Krankenhaus gezeigt haben, sind sie oft noch krasser in allen Ressorts zu finden. In aller Oeffentlichkeit mußte die Sache zur Sprache gebracht werden, weil der Pirnaer Anzeiger aus der nichtöffentlichen Sitzung berichtet hatte und die Wahrheit direkt auf den Kopf stellte. Oberbürgermeister Gaitsch erklärte eingangs der Sitzung, das sowohl er, als auch der Rat und seine Beamten mit der Notiz im Anzeiger nichts zu tun haben. (Woher hatte dann der P. A. das Material, von dem er schreibt? — D. V.) Gen. Rädel als Redner der Fraktion häufte dann auch einen Berg von Mißständen auf zu denen, die wir bereits in der Arbeiterstimme besprochen haben. Gen. Rädel führte aus: Es ist notwendig, der Beschwerde der Kriegsbeschädigten in aller Oeffentlichkeit näher zu treten. Die Oeffentlichkeit hat ein großes Interesse an der Sache, und ein öffentliches Institut wie das Krankenhaus muß eine öffentliche Besprechung jederzeit bestehen können. Es war in der letzten Sitzung nicht möglich, die Feststellungen des Dezernenten Herrn Hänsel nachzuprüfen; heute, nachdem wir der Sache auf den Grund gegangen sind, müssen wir sagen, daß seine Angaben in der nichtöffentlichen Sitzung sehr gewagte gewesen sind. Harmlose Alltäglichkeiten hat man, um Material zu haben, gegen Menschen, die um ihr Recht kämpfen, aufgebauscht zu Staatsaktionen; die Tatsachen, die uns vorliegen, sind so gewaltig, daß sie nur beseitigt werden können, wenn man die Ursachen beseitigt. Das Krankenhaus ist kein soziales Institut im öffentlichen Wohlfahrtsinteresse, sondern ein kapitalistisches Unternehmen mit allen aus dem Kapitalismus ergebenden Begleiterscheinungen. Damit der Etat, der absichtlich mit dem roten Stift niedrig gehalten wird, sich ausgleicht, wird das Krankenhaus eine Stätte der Ausbeutung. Gewaltige Aufregungen und Ueberarbeit werden sowohl vom Pflege- als vom Hauspersonal verlangt. Das führt nicht nur zu Klagen des Personals, sondern auch der ihnen in Pflege gegebenen Kranken. Im übrigen bleibt die Frage noch offen, ob die Handlungen des Oberbürgermeisters mit seinem Rat gesetzlich zulässig sind. Wir werden den Selbstherrlichkeiten mit allen uns gegebenen Mitteln entgegentreten. Es ist ein Skandal, wenn man das Hauspersonal beauftragt, die Schwestern zu beaufsichtigen; im Sprachgebrauch eines jeden anständigen Menschen nennt man das Spitzelei. Die Anklagen gegen die Schwestern sind so lächerlich, daß, wenn Lächerlichkeit töten würde, wir uns heute nicht mit dem Rate zu beschäftigen brauchten. In Berlin und Dresden kann man Anklagen hören. Eine Schwester zu maßregeln, weil sie sich in ihrer Freizeit auf ihrem Bett ausruht, ist nur in Pirna möglich, wo man eifrig bestrebt ist, den wilhelminischen Kasernenhofton wieder zur Blüte zu bringen. Daß das Personal fast nicht mehr mit der Arbeit fertig wird, ist doch die Schuld der Verwaltung, weil bei nahezu doppelter Frequenz das gleiche Personal geblieben ist. Einen wenig humanen Charakter läßt das Zeugnis, das man der Schwester ausgestellt hat, erkennen. Man muß den Mut bewundern, den der Herr Oberbürgermeister aufbringt, ein Zeugnis auszustellen, mit d dem Empfänger direkt das Leben abschneidet. Auch dieses nis hellt so manche Situation auf. Nun will man die dem Staatsanwalt übergeben; sehr gut, aber da muß au Herr Stadtrat Hänsel sofort wegen Begünstigung mit b werden. Denn ihm sind doch die kleinen Sachen nicht seit g bekannt. Anstatt sich mit den Niederschriften abzuquälen, sich der Oberbürgermeister mit den Herren Schöne und He beschäftigen. Nur mit dem gegenseitigen Ausspielen des sonals können sie sich halten.

Aber ihre Stellung kennen wir aus dem Faß Päßler wenn es zum öffentlichen Skandal wird, treten sie der näher. Frau Seifert, die auch sprechen mußte, nachde Sache leider in der Oeffentlichkeit ausgetragen wird, fest, daß das Badezimmer als Sterbezimmer für die im Augenblick Eingelieferten verwendet wird und die Lieg der Tuberkulosekranken als Autogarage benutzt wird. Tuberkuloseabteilung macht eine Schwester von 6 Uhr mo bis 8 Uhr abends Dienst, ja, oft hat sie noch Nachtwac leisten. Natürlich hat die Sozialdemokratie schon viel ge aber der Rat hat kein Einsehen.

Oberbürgermeister Dr. Gaitsch nahm perf keine Stellung ein, bevor der Untersuchungsausschuß, den er begrüßte, die Sache untersucht habe; er lasse nur die Protokolle sprechen.

Frau Barth von den Kriegsbeschädigten war der Meinung, daß die vom Ratsvorstande erlassenen Berichte sehr gemacht aussehen.

Stadtrat Hänsel mühte sich im Schweiße seines Angesichts, die Anklagen zu entkräften, hatte aber absolut keinen Erfolg.

Hertling, Kriegsbeschädigter, stellte nochmals fest, daß der Rat die ganze Schuld an der Sache trägt, denn er hätte die Mißstände abstellen sollen, anstatt zu Maßregelungen zu greifen. Während seinen Ausführungen versuchte die Rechte zu krakehlen und ihre Bildung an den Mann zu bringen. Als Lautsprecher schickte sie die Herren Franke und Anger ins Gefecht, die mit Zwischenrufen die Situation ihres Heimatblattes retten wollten. Gen. Petters als Vorsteher wäre beinahe auf ihr Manöver hereingefallen, indem er den geistigen Solisten Anger aus der Sitzung verwies. Damit hätte man den Leutchen nur zu viel Ehre erwiesen.

Auf Feststellungen des Gen. Petters hin verlangte der Ratsvorstand mehr Achtung vor seiner 30jährigen Tätigkeit, oder wenigstens vor seinem Alter. Er hatte dabei sicher vergessen, daß er vor einiger Zeit dem Gen. Schöne das Recht absprach, mitreden zu können, weil er zu jung sei.

Bei der Wahl des Untersuchungsausschusses brachten sich die Sozialdemokraten als Unschuldige beim Rat insofern in Empfehlung, als sie auf den ihnen zustehenden 2 Sitzen beharrten und somit die Kriegsbeschädigten ohne Vertretung im Ausschuß blieben. Die zwei Kriegsbeschädigten stimmten dann gegen den Untersuchungsausschuß.

Ob diese Sitzung an der selbstherrlichen Verwaltung unserer Stadt etwas ändern wird? Viel Hoffnungen hegen wir nicht. Das werden erst die Wähler entscheiden, indem sie die Vertreter der KPD in doppelter Stärke ins Rathaus delegieren.

Arbeiter
kaufen
Hosen von M. **3.50** an
Anzüge von M. **22** an
nur bei
B. Fliegelmann
Dresden-Löbtau
Kesselsdorfer Straße 15
Ecke Reisewitzer Straße

Puppenwagen
Ausführung und Farben neu
Besichtigung und Anzahlung empfiehlt
Walther, Pirna, Dohnaische Straße

Damen
Spülapparate, Spülkannen, Leibbinden, Schlüsche usw. mit nur Frauenartikel
R. Freisleben
Postplatz
Man achte auf Firma

Sämtliche Herren- und Knaben-
Konfektion
in großer Auswahl
Arbeits- Hosen Jacken Westen
R. Grah
Pirna, Dohnaische Straße

Central-Apotheke Freital
Untere Dresdener Straße 119 — Fernruf 508
Allopathie / Homöopathie / Biochemie
Anfertigung sämtlicher Krankenrezepte
Medizinisch-pharmazeutisches Laboratorium

Tüchtiger, selbständiger
Ankerwickler
(ledig) für Gleich- und Drehstrom nach Rumänien (deutschsprechende Gegend) gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften unter V 20 an die Expedition d. Bl.